

Änderungsantrag

der Abgeordneten Dorothee Menzner, Eva Bulling-Schröter, Ralph Lenkert, Sabine Stüber, Dr. Gesine Löttsch, Dr. Dietmar Bartsch, Steffen Bockhahn, Roland Claus, Michael Leutert und der Fraktion DIE LINKE.

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 17/10200, 17/10202, 17/10823, 17/10824, 17/10825 –**

**Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2013
(Haushaltsgesetz 2013)**

**hier: Einzelplan 16
Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 16 02 wird der neue Titel „Energiesparfonds“ eingefügt. Der Titelansatz beträgt 2,5 Mrd. Euro.

Berlin, den 19. November 2012

Dr. Gregor Gysi und Fraktion

Begründung

Effiziente und sparsame Energienutzung kann mittelfristig für nahezu alle Probleme der Energiepolitik (Energiekostensenkung, Versorgungssicherheit, Klimaschutz) den schnellsten, größten und wirtschaftlichsten Lösungsbeitrag leisten und dabei positive Nettoeffekte für Wirtschaft und Beschäftigung bewirken. Um dieses Potenzial zu erschließen, bedarf es einer „Energieeffizienz-offensive“. Neben ordnungsrechtlichen Maßnahmen müssen insbesondere Investitionszuschüsse bereitgestellt, aber auch Informationskampagnen und Handwerkerschulungen durchgeführt werden.

Nur durch die Verknüpfung verschiedener Maßnahmen und Instrumente kann die nötige Breitenwirkung erzielt und neuen Technologien zum Durchbruch ver-

holfen werden. Für die Koordinierung und Steuerung dieser Aufgaben soll ein „Energiesparfonds“ als unabhängige Einrichtung des Bundes eingerichtet werden – und geht damit weit über den im Sondervermögen „Energie- und Klimafonds“ vorgesehenen Energieeffizienzfonds hinaus. Der Energiesparfonds soll ein breites Portfolio von Energieeffizienzprogrammen umfassen, die das Energiesparen für private Haushalte, Unternehmen und die öffentliche Verwaltung erleichtern. Dabei sollen sich spezielle Förderprogramme insbesondere an einkommensschwache Haushalte richten sowie eine Abwrackprämie in Höhe von 200 Euro für den Ersatz alter Elektrogeräte in Haushalten mit Geräten der höchsten Energieeffizienzklasse eingeführt werden.

Der Energiesparfonds wird beginnend in 2013 für eine Laufzeit von zehn Jahren mit jährlich 2,5 Mrd. Euro ausgestattet.